

# Das Oberrhein-Forum

*Entscheidungsträger aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz haben einmal monatlich Gelegenheit, sich bei einem Essen kennenzulernen. Erstmals verleiht der Cercle de l'Ill jetzt einen Preis.*

PETER SCHENK

Unternehmer, Architekten, Künstler, Juristen und Journalisten, Politiker und Uniprofessoren... – im Cercle de l'Ill treffen sich die Entscheidungsträger der Oberrheinregion. Einmal im Monat findet an wechselnden Orten ein abendliches Essen statt, an dem durchschnittlich 140 Personen der 583 Mitglieder teilnehmen. Über 400 sind Franzosen, von denen der Cercle 1991 auch gegründet wurde, 131 Deutsche und 31 Schweizer.

Ziel der Gründung war es, einen Ort zu schaffen, an dem sich Persönlichkeiten der Region zusätzlich zu den bereits existierenden Vereinigungen, Kreisen und Clubs treffen können, um die Kontakte zu diversifizieren und auf ein grösseres geographisches Gebiet auszudehnen. Überhaupt möchte der Cercle, der sich als

Forum versteht, diejenigen zusammenbringen, die die Oberrheinregion in ihrem europäischen Umfeld entwickeln wollen.

Die Tischpläne werden vom Sekretariat erstellt, um zu gewährleisten, dass die Mitglieder immer wieder Gelegenheit erhalten, neue Personen kennenzulernen. Da es vor dem Essen noch einen Apéritif im Stehen und danach einen Kaffee gibt, besteht auch Gelegenheit, gezielt auf eine Person zuzugehen und Kontakte zu pflegen.

Vor jedem Essen erhält jedes Mitglied ein vertrauliches Teilnehmerverzeichnis mit den Anschriften und Telefonnummern der Anwesenden. Ausserdem wird alle zwei bis drei Jahre ein Mitgliederverzeichnis erstellt.

Neue Mitglieder benötigen zwei Paten, die sie beim Verwaltungsrat vorschlagen, der über die Aufnahme entscheidet. Der

Cercle achtet darauf, dass das Gleichgewicht gewahrt bleibt und nicht Mitglieder einer Berufsgruppe überhand nehmen. Präsident ist seit Gründung der Direktor der Bank Cial, Jean Weber. Ein wenig bedauert wird beim Cercle de l'Ill, dass wenig Schweizer Mitglieder sind.

Die schnelle Entwicklung des Forums ist für die Initianten der Beweis, dass es gelungen ist, mit dem Cercle de l'Ill eine neue Einrichtung zu schaffen, die zum gegenseitigen Verständnis, Kenntnis und Solidarität in der Oberrheinregion beiträgt.

Am Abend des 11. Juni wurde in Bühl bei Baden-Baden erstmals der Preis des Cercle de l'Ill vergeben. Jährlich soll der Preis, der mit 10000 Euro dotiert ist, ein Werk auszeichnen, das mit den Zielvorstellungen des Cercle einhergeht und die Oberrheinregion bekannt macht.

Preisträger wurde der Schweizer Unternehmer Georg H. Endress, der mehrere grenzüberschreitende Projekte initiierte. Endress beschloss, den Preis auf 20000 Euro zu verdoppeln und damit drei Organisationen zu unterstützen.

Die Internatsstiftung des Deutsch-Französischen Gymnasiums Freiburg hilft mit Stipendien begabten und bedürftigen französischen Schülern, die das Gymnasium besuchen und einen Internatsplatz benötigen, da sie zu weit entfernt wohnen. Die trinationale Ingenieurausbildung der Berufsakademie Lörrach, der Ingenieurschule beider Basel und der Université de Haute-Alsace Mulhouse bietet seit Herbst 1997 das Fach Technisches Projektmanagement in Mechatronik an. Das Institut Français Freiburg fördert den individuellen Jugendaustausch am Oberrhein.